



Sonderausgabe
- 40. Jahrgang

Ist die Lage in der WF GmbH wirklich so dramatisch?

WF-Sender-Interview mit Herrn Michael Raue



Michael Raue (38) - er und seine Mitstreiter wollen helfen, das Schlimmste für unseren Betrieb zu vermeiden

Zur internen Stellenausschreibung in der WF GmbH

1. Zur Veranschaulichung der Bewerbungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Durchsetzung der neuen Struktur und den sich daraus ergebenden Stellenausschreibungen erfolgt eine betriebsinterne Veröffentlichung der neuen Struktur der Geschäftsbereiche.
2. Hierbei werden nicht grundsätzlich alle Stellen ausgeschrieben. In die Stellenausschreibungen werden nur alle neu geschaffenen und nur alle freien Stellen sowie sämtliche Stellen mit Leitungsfunktion (Abteilungsleiter und darunter) einbezogen.
3. Die Stellenausschreibung erfolgt nach einem zu vereinbarenden Termin, der ebenfalls betriebsintern veröffentlicht wird.
4. Durch die betriebsinterne Veröffentlichung der Stellenausschreibung wird es jedem Mitarbeiter der WF GmbH, also auch den in Kurzarbeit befindlichen Mitarbeitern, ermöglicht, sich

- um diese Stellen zu bewerben. Der zentrale Aushang befindet sich im WF-Kulturhaus.
5. Die Besetzung der ausgeschriebenen Stellen findet an Hand von noch zu erarbeitenden Anforderungsprofilen und Stellenbeschreibungen durch die jeweiligen Personalleiter nach Beratung mit dem zuständigen Personalausschuß des Betriebsrates statt. Bis zu dieser Neubesetzung sind die betreffenden Stellen lediglich „kommissarisch“ besetzt.
6. Diese Informationen sind den in Kurzarbeit befindlichen Mitarbeitern nachweisbar zugänglich zu machen und im Betrieb auszuhängen.

Raue
Arbeitsdirektor

Kaselow
Betriebsrat



Herr Raue, gemeinsam mit Herrn Hartmann und Herrn Kördel sind Sie in unserer WF GmbH als Wirtschaftsfachleute aus Westberlin „eingestiegen“. Das ist sicher eine Aufgabe, die eine besondere Herausforderung ist und bei deren Bewältigung wir in unser aller Interesse viel Erfolg wünschen. Welche konkrete Aufgabe haben Sie übernommen?

Seit Ende Juni bin ich hier im Betrieb Arbeitsdirektor und in Personalunion gleichzeitig der Personalleiter für die Zentralbereiche.
Was haben Sie vorher gemacht?
Drei Jahre war ich als Unternehmensberater tätig. Zuvor war ich geschäftsführender Gesellschafter eines metallverarbeitenden Unternehmens.

Wie schätzen Sie die Situation im WF ein? Ist sie wirklich so ernst?
... Sie ist schwierig, aber nicht hoffnungslos. Bei sehr

hohem Einsatz der im Betrieb verbliebenen Mitarbeiter, bei hoher Arbeitsdisziplin und Ausgabendisziplin haben wir große Chancen, auf dem Weltmarkt zu bestehen, vor allem in Richtung Osteuropa.
Erste Erfolge sehe ich darin, daß wir die Kostensituation in den Griff bekommen, das Zentrale Controlling beginnt Wirkung zu zeigen und die dezentralen Personalabteilungen kommen ins Laufen. Das sind Silberstreifen am Horizont.

Die Chancen werden weiterhin dadurch verbessert, indem wir die von Kurzarbeit Betroffenen weiterbilden im Sinne von „Training on the job“ und indem wir Umschulungsmaßnahmen für diejenigen treffen, die nicht im WF bleiben können. Sie hätten damit auf dem Arbeitsmarkt eine größere Chance, eine neue Tätigkeit zu finden.

Das größte Problem dabei ist allerdings die Finanzierung.

Sie sprachen das Thema „Kurzarbeit“ an. Viele traf diese Maßnahme wie ein Schlag ...

Wir bitten um Verständnis, daß es mit der Kurzarbeit so „hopplahopp“ gegangen ist. Unter normalen Umständen hätten wir auch anders gehandelt. Uns blieb einfach keine andere Wahl, als sofort diese Maßnahmen durchzusetzen. Wir wissen natürlich auch, daß es Mitarbeiter gibt, die jetzt zu Hause sind, die wir sicher noch brauchen werden.

Wird es im Laufe der Zeit weitere Kurzarbeiter geben?

Ich kann das nicht ausschließen. Unser Ziel ist aber nach wie vor: Keine Entlassungen, sondern Aus- und

Weiterbildung, solange das Unternehmen finanziell dazu in der Lage ist.

Ist die WF GmbH überhaupt noch liquid?

Die Liquidität ist gegeben. Über die Zukunft möchte ich noch nichts sagen, denn es gibt noch viele Unsicherheitsfaktoren.

Wie ist gegenwärtig die Auftragslage?

Die Kosten sind durch Aufträge gedeckt. Weiterhin bestehen Verträge, von denen wir ausgehen, daß sie eingehalten werden.

Zu den Tarifverhandlungen der IG Metall. Werden die hier erhandelten Ergebnisse nun auch für die WF-Angehörigen wirksam?

Ja, sie kommen im WF voll zum Tragen. Allerdings bedeuten sie aber auch Mehrkosten von ca. 3,9 Millionen Mark pro Monat zusätzlich.

Welche Aufgaben sehen Sie vorrangig für jeden WF-Angehörigen?

Wir brauchen eine positive Grundeinstellung zu den Veränderungen, vor allem auch den Willen mitzuhelfen, daß negative Gerüchte nicht mehr permanent in Umlauf gebracht werden. Ich rechne dazu auch die Bereitschaft, sich ausbilden zu lassen und ins kalte Wasser zu springen, also Eigeninitiative zu entwickeln und alles zu tun, was in der Macht steht. Weiterhin muß Schluß sein mit dem Aktionismus. Dafür sollte das Handeln aller Struktureinheiten so aufeinander abgestimmt sein, daß das WF endlich als Einheit wirksam werden kann.

... Das bedeutet, noch einiges Ressortdenken zu überwinden.

Ich danke Ihnen für dieses Interview.

In dieser Ausgabe für Sie:

- Die Namen der Herren aus der Geschäftsleitung und den Bereichsleitungen
- Grundsätzliches zu den Personalabteilungen und zum Betriebsrat
- Eine Betriebsvereinbarung zwischen der Geschäftsleitung der WF GmbH einerseits und der Belegschaftsvertretung der IG Metall der WF GmbH andererseits

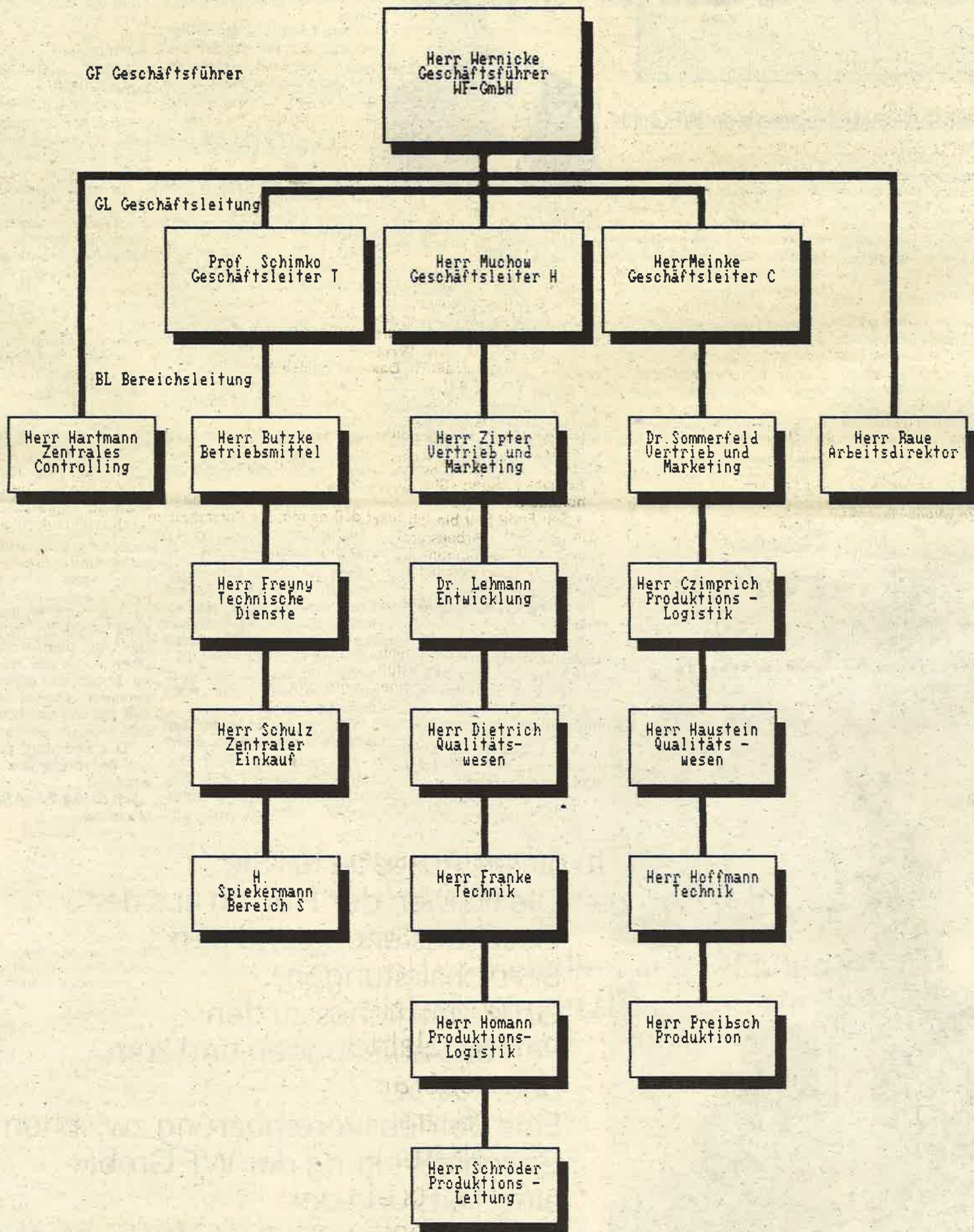
ab 13,90 in Verkauf des Tages: Werk f. Fernsehelektronik GmbH

VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK BERLIN
im VEBKOMBINAT MIKROELEKTRONIK

Firmenname am Aushang bis 12.9.90!

Industriesalon S.

WF GmbH Geschäfts- und Bereichsleitung



Struktur der WF GmbH und der Bereiche

Diese Strukturen werden zur Zeit diskutiert und verabschiedet. Parallel werden darüber hinaus bereits die neuen Kostenstellen mit entsprechenden Bezeichnungen und Nummernsystemen von den einzelnen Kostenrechnungsteams festgelegt.

Die in den Strukturplänen vorgesehenen Leiter sind als vorläufig eingesetzt zu betrachten. Ab der Ebene der Abteilungsleiter werden diese Stellen generell über interne Stellenausschreibungen neu besetzt, wobei sich die jetzigen Stelleninhaber ebenfalls bewerben können.

Die Ebene oberhalb der Abteilungsleiter (Hauptabteilungsleiter, Bereichsleiter) gelten als leitende Angestellte und werden nicht ausgeschrieben.

Zu diesem Themenkomplex sind Sie bereits vom Arbeitsdirektor, Herrn Raue, ausführlich unterrichtet worden.

Es ist von der Geschäftsleitung geplant, bis Montag, dem 23. 7.

90, die internen Beratungen über die Strukturen abzuschließen.

– Danach werden Sie von den jeweiligen Verantwortlichen unterrichtet.

– Anschließend werden die neuen Strukturen veröffentlicht und zum 1. 8. 1990 eingeführt.

Bei allen weiteren Änderungen wird nach dem gleichen Verfahren vorgegangen.

Die in den geplanten, neuen Strukturen nicht mehr vorhandenen Direktorate, Bereiche und Abteilungen wie M, K, S usw. sind betreuungsmäßig bis zur endgültigen Entscheidung einzelnen Geschäftsbereichen zugeordnet worden. Diese Zuordnungen werden bis zum 1. 9. 1990 abgeschlossen. Hierzu werden Sie noch von Herrn Damp gesondert unterrichtet.

Sollten sich aus diesem Schreiben noch Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte direkt an die zentrale Produktionslogistik App. 23 13, oder an den zuständigen Geschäftsleiter.

Zentrale Produktionslogistik
H. Kördel

Betriebsvereinbarung zwischen der Geschäftsführung der WF GmbH einerseits und der Belegschaftsvertretung der IG-Metall der WF GmbH andererseits

wird über die Ausübung der Arbeitnehmervertretung nach dem Betriebsverfassungsgesetz von 1972 nachfolgende Betriebsvereinbarung geschlossen:

1. Die nachfolgend genannten, durch die Gewerkschaftsmitglieder der IG-Metall als Belegschaftsvertretung gewählten 31 Damen und Herren sowie 10 Ersatzmitglieder sind mit sofortiger Wirkung bis zum Abschluß der Betriebsratswahlen durch die konstituierende Sitzung gemäß Betriebsverfassungsgesetz als amtierender Betriebsrat durch die Geschäftsführung der WF-GmbH anerkannt.

2. Über die Strukturierung möglicher Betriebsratseinheiten im Rahmen der Neuwahl des Betriebsrates nach dem Betriebsverfassungsgesetz wird zwischen der Geschäftsführung und der amtierenden Belegschaftsvertretung schnellstmögliche Einigung erzielt.

Orientierung hierfür bildet die Neustrukturierung der WF GmbH.

3. Sollte zwischen beiden Parteien festgelegt werden, daß der jetzt gebildete Betriebsrat sich im Rahmen der Neuwahl des Betriebsrates an der Neustrukturierung der WF-GmbH orientiert und bereichsbezogene Betriebsräte gebildet werden, so entstände daraus auch ein Gesamtbetriebsrat, der bereichsübergreifende Betriebsvereinbarungen, z. B. einen Sozialplan, mit der Geschäftsführung der WF-GmbH abschließen kann.

Berlin, den 2. 7. 1990

Wernicke
Geschäftsführung
(Veröffentlichung der Namen auf Seite 4)

Ramcke
Belegschaftsvertretung

Grundsätzliches zu den Personalabteilungen und zum Betriebsrat

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

1. Personalabteilungen

Wie Sie aus der beigelegten Information entnehmen können, gibt es insgesamt 4 dezentrale Personalabteilungen mit folgender Besetzung:

1. Personalabteilung für die Zentralbereiche

Personalleiter: Herr Raue

Referentin: Frau Grabowski (vorübergehend Raum 5105)

2. Personalabteilung C

Personalleiter Herr Malcherek (Raum 3402)

Referentin: Frau Brettschneider

Referentin: Frau Herbert

3. Personalabteilung H

Personalleiter: Herr Dr. Denecke (Raum 4107)

Referentin: Frau Reins

Referentin: Frau Gröhler

Referentin: Frau Siebert

4. Personalabteilung T

Personalleiterin: Frau Kindler (Raum 4109)

Referentin: Frau Löschner

Referentin: Frau Kamischke

Diese Personalabteilungen nehmen ausschließlich die Personalbetreuung aller Mitarbeiter ihres Bereiches wahr, d. h. Verwaltung und Durchführung aller personellen Einzelmaßnahmen (z. B. Einstellungen, Entlassungen, Versetzungen, Änderungskündigungen, Information der Mitarbeiter des Bereiches, Lohn- und Gehaltsfragen usw.) Die Personalabteilungen haben damit eine eindeutige Arbeitgeberfunktion.

Die Personalabteilungen sind ebenfalls Gesprächs- und Verhandlungs-

partner für die Ausschüsse des Betriebsrates.

2. Betriebsrat

Der Betriebsrat ist in Form einer Betriebsvereinbarung am 2. 7. 90 gebildet worden und besteht aus 31 Mitgliedern der ehemaligen BGL und AGL. Er nimmt alle Rechte und Pflichten aus dem Betriebsverfassungsgesetz wahr und ist damit alleiniger, legitimierter Vertreter aller Belegschaftsmitglieder.

Der Betriebsrat besitzt kraft Betriebsverfassungsgesetz Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrechte, die von allen Vorgesetzten im Unternehmen zu beachten sind.

Die früheren Rechte der BGL und AGL sind damit außer Kraft gesetzt.

Gewerkschaften haben demnach keinerlei direkte Rechte im Unternehmen mehr.

Der Betriebsrat ist Ansprechpartner aller Belegschaftsmitglieder.

Ein zwischenzeitlich gebildeter Wahlausschuß hat mit den Vorbereitungen zur Neuwahl des Betriebsrates für Anfang November begonnen.

In Übereinstimmung zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat wird für die WF GmbH ein Betriebsrat gewählt.

3. Kurzarbeit/Umschulung

Für Fragen und Probleme zu diesen Komplexen stehen Ihnen das Informationsbüro des Betriebsrates oder die jeweilige Personalabteilung zur Verfügung.

In regelmäßigen Informationen werden Sie über Fragen zur Kurzarbeit und zu aktuellen Umschulungs- und Weiterbildungsangeboten unterrichtet.



Der Blick aus der Höhe vom Dach der Farbbildröhre bietet völlig neue Perspektiven. Foto: Knoblach

Betriebsrat Ersatzmit-

Silvia Böhme
Karin Boxhorn
Lutz Dürichen
Michael Engler
Kerstin Gnoerrlich
Klaus Grieger
Hans-Helmut Heinrich
Jürgen Mertel
Jörg Heyne
Holger Kaselow
Rolf Kater
Lothar Kinscher
Petra Klann
Brunhilde Lehmann
Guido Lingnau
Dieter Lubenow
Dietmar Lippitz
Manfred Peters
Karl-Heinz Peterson
Almut Ramcke
Lothar Rinke
Siegfried Römer
Lutz Schilder
Bernd Schneider
Joachim Schneider
Rainer Scholz
Tatjana Thomas
Dietrich Waldeck
Manfred Weiß
Manfred Woitek
Jürgen Voigt

glieder

Michael Gericke
Bärbel Brychczy
Jürgen Klaus
Christine Bär
Peter Herzog
Ingela Preuß
Wilfried Hoffmann
Jürgen Fronczek
Stephan Demke

Betriebs-

Holger Kaselow,
Vorsitzender
Almut Ramcke, stellv.
Vorsitzende
Michael Engler
Guido Lingnau
Joachim Schneider
Karl-Heinz Peterson
Petra Klann
Dietrich Waldeck
Dieter Lubenow

Personal-

Michael Engler
Almut Ramcke
Lothar Rinke
Dietrich Waldeck
Dieter Lubenow
als Ersatzmitglied:
Siegfried Römer

Aus-

schüsse

für
Kurzarbeit
Vakuumelektronik
Kerstin Gnoerrlich
Rainer Scholz
Rolf Kater
Karl-Heinz Peterson
Joachim Schneider

Halbleiter
Brunhilde Lehmann
Petra Klann
Dieter Lubenow

Manfred Peters
Almut Ramcke

Technik
Lutz Schilder
Manfred Wojtek
Siegfried Römer
Lothar Runke
Dietrich Waldeck

Controlling
Jörg Heyne
Bernd Schneider
Dietmar Lippitz
Silvia Böhme
Guido Lingnau

Sozialaus-

schuß
Kerstin Gnoerrlich
Petra Klann
Ingela Preuß
Lutz Dürichen
Guido Lingnau
Bernd Schneider
Karl-Heinz Peterson

Dem zu bildenden
paritätisch besetzten
Sozialrat gehören von
Betriebsratsseite
nachfolgende Damen und
Herren an:

Karl-Heinz Peterson
Kerstin Gnoerrlich
Lutz Dürichen

**Ausschuß für
wirtschaftliche
Angelegenheiten des
Betriebsrates**

Karin Boxhorn
Silvia Böhme
Siegfried Römer
Hans-Helmut Heinrich
Holger Kaselow
Lutz Schilder
+ 1 Kollege(in) aus
Vakuumelektronik oder
Halbleiter (Pankow)

kooptiert wurden:
Gerd Mühle
Dr. Manfred Diehl
Wolfram Beyer
Gerald Geist
Günter Hoffmann
Elke Kessler
+ 1 Kollege(in) aus
Vakuumelektronik oder
Halbleiter (Pankow)

Änderungen auf dem Verdienstnachweis

Mit Beginn des 2. Halbjahres 1990 wurde für alle Arbeitnehmer der DDR eine neue Lohnsteuerregelung wirksam. Dabei gilt vom 1. Juli bis 31. Dezember 1990 zunächst eine einfache und für jeden überschaubare Übergangsregelung. Ab 1991 gilt das gesamte Lohnsteuersystem der BRD.

Gleichzeitig werden ab 1. Juli 1990 Beiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung in Höhe von insgesamt 17,9 Prozent des Bruttoeinkommens für jeden Arbeitnehmer erhoben.

Nach Einarbeitung in die entsprechenden EDV-Abrechnungsprogramme wurden auf den Verdienstnachweisen - VN 2 („Nettostreifen“) nachfolgende Veränderungen bzw. Feldeintragungen vorgenommen:

Feld 13:	Steuerklasse (z. Z. Steuerklasse I) und Anzahl der Kinder (für Kinderfreibetrag)
Feld 16:	Krankenversicherungspflichtiger Verdienst (Beitragsbemessungsgrenze: 2 025,- DM)
Feld 17:	Renten- und Arbeitslosenversicherungspflichtiger Verdienst (Beitragsbemessungsgrenze: 2 700,- DM)
Feld 41:	SV-Beitrag als Summe von Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherungsbeiträgen
Feld 49:	Zuschuß zum Rentenversicherungsbeitrag bei einem Monatslohn (Brutto) bis 600,- DM = 30,- DM von 601 bis 700,- DM = 20,- DM von 701 bis 800,- DM = 10,- DM
Felder 65-67:	Darstellung der Einzelbeträge für:
E	RV = Rentenversicherung AV = Arbeitslosenversicherung KV = Krankenversicherung MP = monatliche umgerechnete Produktivitätsprämie

Bei Nach- (Bezug) und Rückzahlungen (Abzug) werden folgende Schlüsselnummern eingeführt:

Bezug/Abzug	Bezeichnung
02 52	Krankenversicherung
03 53	Rentenversicherung
35 85	Arbeitslosenversicherung

Bei Einführung von **Kurzarbeit** erfolgt die Abrechnung bei **Lohnempfängern** mit der ELA-Nr. 261 mit Angabe der **Zeit in Minuten** ohne Wertermittlung und bei **Gehaltsempfängern** ebenfalls mit der ZLA-Nr. 261 mit Angabe der **Zeit in Stunden**. Die Wertermittlung wird maschinell realisiert.

Görs, Hauptabteilungsleiter

Herausgeber: VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin,
Verantwortlicher Redakteur: Heidrun Sölter-Bey;
Redakteur: Andreas Kopietz; Redaktionssekretär:
Rosemarie Mutz.

Der „WF-Sender“ erscheint unter der Lizenz-Nr. 5017 B des Magistrats von Berlin, Hauptstadt der DDR.
Druck: (140) Druckzentrum Berlin · Druckerei- und Verlags-GmbH iG



Tabellen und Erläuterungen zur neuen Lohn- und Umsatzsteuer

Mit den neuen amtlichen **Lohnsteuertabellen** für monatliche und tägliche Berechnung (7,80 DM) ist die Lohnsteuer schnell ermittelt. Nicht ganz so einfach ist es bei der ebenfalls ab 1. Juli gültigen neuen Umsatzsteuer. Da sollte man schon den Rat eines Fachmannes annehmen. Autor Hans Günter Christoffel vom Bundesfinanzministerium mit Erfahrungen in DDR-Steuerangelegenheiten informiert in der Broschüre „**Was der Unternehmer in der DDR von der Umsatzsteuer wissen sollte**“ (24,80 DM) anhand von Beispielen, Praxishinweisen und Tips

leichtverständlich über das Wichtigste in Kurzform. Offiziellen Gesetzestext bietet eine rund 600 Seiten umfassende Broschüre zur „**Umsatzsteuer DDR 1990**“. Sie enthält das ab 1. Juli 1990 auch in der DDR gültige Umsatzsteuerrecht der BRD mit Umsatzsteuer-Gesetz, Durchführungsverordnung und Richtlinien. In Anmerkungen wird darauf hingewiesen, welche Richtlinien-Abschnitte in der DDR und in der BRD gelten. Preis 10,- DM. Ebenfalls preiswert und prak-

tisch zugleich ist die „**Umsatzsteuer-Tabelle**“ (7,80 DM) mit Beispielen und Erläuterungen im Taschenbuchformat. Hier sind alle Steuerbeträge und die Brutto- und Nettowerte bis 1 Million DM leicht und sicher abzulesen.

Werden die drei Broschüren
● „Was der Unternehmer in der DDR von der Umsatzsteuer wissen sollte“
● „Umsatzsteuer DDR 1990“
● „Umsatzsteuer-Tabelle“
zusammen gekauft, kosten sie nur 29,80 DM (statt 42,60).